

**Kleine Anfrage zur schriftlichen Beantwortung
gemäß § 46 Abs. 1 GO LT**

Abgeordnete Miriam Staudte und Marie Kollenrott (GRÜNE)

Wie geht es weiter mit den Ergebnissen der Beleuchtungskommission Asse?

Anfrage der Abgeordneten Miriam Staudte und Marie Kollenrott (GRÜNE) an die Landesregierung, eingegangen am 30.03.2022

Das Ministerium für Umwelt, Energie, Bauen und Klimaschutz, das Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, nukleare Sicherheit und Verbraucherschutz (BMUV), die Bundesgesellschaft für Endlagerung (BGE) sowie Vertreterinnen und Vertreter der Asse-2-Begleitgruppe (A2B) verständigten sich im Februar 2021 auf den sogenannten Beleuchtungsprozess, um die Entscheidung der BGE für ein Asse-nahes Zwischenlager noch einmal zu untersuchen. Der Abschlussbericht der beauftragten Expertinnen und Experten wurde am 18. Oktober 2021 vorgelegt.

In einer gemeinsamen Pressemeldung mit BMU und A2B kommentierte Umweltminister Olaf Lies den Bericht wie folgt¹: „Ich danke dem Expertenteam für den differenzierten und umfassenden Bericht. Der Bericht hat das Verfahren nicht nur beleuchtet, sondern auch an der ein oder anderen Stelle ausgeleuchtet. Jetzt geht es darum, sich intensiv und kritisch mit den Hinweisen des Expertenteams auseinanderzusetzen. Der Bericht wirft viele Fragen auf, die es gilt, zügig zu klären. Ich habe große Hoffnung, dass der Beleuchtungsprozess dazu führt, verloren gegangenes Vertrauen wiederzugewinnen und den derzeit ruhenden Beteiligungsprozess wiederaufleben zu lassen.“

Die BGE schreitet indes mit den Planungen des Zwischenlagers voran. Über die Reaktionen berichtete die *Wolfenbütteler Zeitung* am 11. Januar 2022: „Erschrocken, irritiert und erstaunt zeigten sich die beiden Samtgemeindebürgermeister Dirk Neumann (Samtgemeinde Elm-Asse, parteilos) und Marco Kelb (Samtgemeinde Sickinge, CDU) über die in unserer gestrigen Ausgabe veröffentlichte Mitteilung der Bundesgesellschaft für Endlagerung (BGE), dass die Planungen für eine Abfallbehandlungsanlage und ein Zwischenlager Asse schon am 20. Dezember an eine Unternehmensgruppe vergeben wurden. Neumann und Kelb hatten im Februar des vergangenen Jahres an der Gesprächsrunde in der Landkreisverwaltung teilgenommen, bei der der Beleuchtungsprozess zur Auswahl eines Zwischenlagerstandorts für den Atommüll aus Asse II eingetütet worden war. Die Experten, die für den Beleuchtungsprozess zuständig waren, hatten vielerlei Kritikpunkte zur in der Bevölkerung sowieso umstrittenen Standortentscheidung für ein Zwischenlager neben dem maroden Salzbergwerk Asse II gefunden. Die beiden Samtgemeindebürgermeister waren davon ausgegangen, dass die BGE nach Vorlage des Berichts nun eine ‚ergebnisoffene Überprüfung‘ von konkreten Asse-fernen Standorten vornehmen werde. Die BGE-Mitteilung dazu lautete dagegen: ‚Die BGE überprüft aktuell noch einmal - wie von der Beleuchtungsgruppe angemahnt - die Argumentation für den Standort für die Abfallbehandlungsanlage und das Zwischenlager.‘ Das ist den beiden Samtgemeindebürgermeistern zu wenig. Sie fordern - weiterhin - einen fairen Vergleich von Asse-fernen und Asse-nahen Standorten, so wie sie das schon vor Monaten mit ihren Samtgemeinderäten in Resolutionen an den Bund und das Land gefordert hatten.“

Bundesumweltministerin Steffi Lemke antwortete am 14. Februar 2022 auf einen Brief der A2B und formulierte hinsichtlich der anstehenden Bund-Länder-Gespräche die Erwartung, dass sich nunmehr „zumindest eine Linie abzeichnet, auf die sich alle Beteiligten verständigen können“. Die Ministerin schreibt weiter: „Ich bedauere, dass es zum Aussetzen des Begleitprozesses gekommen ist und hoffe, dass sich schon bald alle beteiligten Parteien in die Lage versetzt sehen, den Prozess wieder aufnehmen zu können.“

¹ <https://www.umwelt.niedersachsen.de/startseite/aktuelles/pressemittelungen/schachanlage-asse-ii-ergebnisse-der-beleuchtung-fur-den-geplanten-zwischenlagerstandort-liegen-vor-205121.html>

1. Welche Schlüsse zieht das Umweltministerium aus den Ergebnissen der Beleuchtungskommission?
2. Welche Gespräche haben diesbezüglich mit dem BMUV stattgefunden bzw. sind geplant?
3. Welche Ergebnisse haben die Gespräche erbracht?
4. Wie sind das weitere Verfahren und der weitere Zeitplan?
5. Wann wird die Öffentlichkeit zu Ergebnissen der Beratungen und das weitere Vorgehen informiert, und inwiefern ist eine Beteiligung der Öffentlichkeit geplant?
6. Wie soll sichergestellt werden, dass die BGE mit den Planungen für das Zwischenlager keine irreversiblen Fakten schafft?
7. Wie steht die Landesregierung zu der Forderung der A2B nach einer erweiterten Standortsuche unter Einbeziehung konkreter, Asse-ferner Standorte?
8. Vor dem Hintergrund, dass Minister Lies gegenüber der A2B „im bisherigen Prozess Defizite im Bereich der politischen Kultur benannt (hat) und die Notwendigkeit betont, künftig neue, zeitgemäße Verfahren zur Anwendung zu bringen“²: Welche konkreten Schritte und Maßnahmen sind geplant, um in der Region für eine Wiederaufnahme des Begleitprozesses und um Vertrauen in den Rückholungsprozess zu werben?

² <https://www.asse-2-begleitgruppe.de/2021/11/25/sachstand-nach-der-politischen-gespraechsrunde-am-8-november-2021>